



Bundesarbeitsgemeinschaft
BERUFSBILDUNGSWERKE

DIE BERUFLICHE REHABILITATION

*Zeitschrift
zur beruflichen
und sozialen
Teilhabe*

#02

2026

Übergänge

Zeitverständnis

*Plädoyer für erweiterte Zeitlogiken
in der Übergangsberatung*

Lebenswelten

*Jugendliche im
Übergang Schule-Beruf*

Projekt LeBe:5

*Lebensqualität beim
Berufseinstieg erforschen*



Laden Sie diese Ausgabe kostenlos auf Ihr Smartphone, Tablet und/oder Ihren PC und profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen:

- **kostenlos:** Der Online-Zugriff ist bereits im Preis enthalten
- **verlinkt:** Die Inhaltsverzeichnisse sind direkt verlinkt, und Sie können selbst Lesezeichen hinzufügen
- **durchsuchbar:** Recherchemöglichkeiten wie in einer Datenbank
- **annotierbar:** Fügen Sie an beliebigen Textstellen eigene Annotationen hinzu
- **sozial:** Teilen Sie markierte Texte oder Annotationen bequem per E-Mail oder Facebook

Aktivierungscode: breha-2-26-1000

Passwort: 5963-4365

Download App Store/Google play:

- **App Store/Google play** öffnen
- Im Feld **Suchen Lambertus+** eingeben
- **Laden und starten** Sie die **Lambertus+ App**
- Oben links den Aktivierungsbereich anklicken um das E-Book freizuschalten
- Bei **Produkte aktivieren** den **Aktivierungscode** und das **Passwort** eingeben und mit **Aktivieren** bestätigen
- Mit dem Button **Bibliothek** oben links gelangen Sie zu den Büchern

PC-Version:

- Gehen Sie auf www.silkcodeapps.de/desktop/lambertus/
- Das **Feld +Aktivierungscode** anklicken, um das E-Paper freizuschalten
- **Aktivierungscode** und **Passwort** eingeben und mit **Aktivieren** bestätigen
- Wenn Sie Zusatzfunktionen wie persönliche Notizen und Lesezeichen nutzen möchten, können Sie sich oben rechts mit einer persönlichen E-Mail-Adresse dafür registrieren
- Mit dem Button **Bibliothek** oben links gelangen Sie zu den Büchern



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns:
Lambertus-Verlag GmbH – Tel. 0761/36825-24 oder
E-Mail an support@lambertus.de



Impressum

ISBN 978-3-7841-3861-9

ISSN 0931-8895

Die Berufliche Rehabilitation.

Zeitschrift zur beruflichen und sozialen Teilhabe.

Herausgeber und Redaktion:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e.V.
Oranienburger Straße 13/14, 10178 Berlin
Tel. 030 26398099-0 | Fax 030 26398099-9
Mail info@bagbbw.de | Internet www.bagbbw.de



Bundesarbeitsgemeinschaft
BERUFSBILDUNGSWERKE

Redaktionsleitung:

Dr. Martin Holler, Vorstand Johannes-Diakonie Mosbach
martin.holler@johannes-diakonie.de

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis:

– Jahresabonnement: € 44,- zzgl. Versandkosten € 12,-
(Abbestellungen nur bis 3 Monate vor Jahresende)
– Einzelheft: € 12,- (zzgl. Versandkosten)

Vertrieb:

Lambertus Verlag | Postfach 1026 | 79010 Freiburg

Druck: Berufsbildungswerk Leipzig

Gestaltung: www.marctebart.de

Reinzeichnung:

Diakonische Leipziger gGmbH, Diakonie am Thonberg/Mediengestaltung

Fotonachweis:

Alex Shuper*, Cover; George Pagan III*, S. 5, S.46–47;
Al Nik*, S. 6; Meredith Spencer, S. 16–17; Getty Images*, S. 36–37;
Getty Images, S. 54–55; *auf Unsplash

Die Berufliche Rehabilitation 40. Jahrgang Heft 2 / 2026

DIE BERUFLICHE REHABILITATION

*Zeitschrift
zur beruflichen
und sozialen
Teilhabe*

#02

2026

Übergänge

Zeitverständnis

*Plädoyer für erweiterte Zeitlogiken
in der Übergangsberatung*

Lebenswelten

*Jugendliche im
Übergang Schule-Beruf*

Projekt LeBe:5

*Lebensqualität beim
Berufseinstieg erforschen*



Liebe Leserin, lieber Leser,

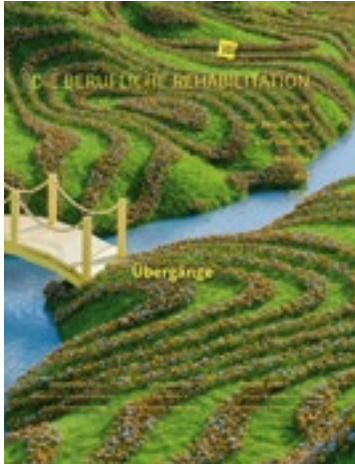
erinnern Sie sich noch daran, wie Sie den Kindergarten verließen und in die Schule wechselten? Oder an die Phase, in der die Schulzeit vorbei war und das Berufsleben auf Sie wartete? Möglicherweise verliefen die damit verbundenen Übergänge fließend, vielleicht kamen sie echten Zäsuren gleich.

Fakt ist: Übergänge folgen keinem standardisierten Muster, sie sind einzigartig und können herausfordernd sein. Das gilt sowohl für das Privatleben als auch für Bildungs- und berufliche Karrieren. Folglich sind Übergänge im Rahmen der beruflichen Rehabilitation besonders spannend. Welche Anschlussmöglichkeiten existieren nach dem Schulbesuch? Welcher Ausbildungsberuf könnte interessant sein? Bin ich bereit, meine Gewohnheiten zu ändern und komme ich in einem neuen Lebensumfeld zurecht? Die Fragen sind ebenso berechtigt wie vielfältig.

Übergänge bilden in dieser Ausgabe das Schwerpunktthema und werden aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Dabei erfolgen ein internationaler Vergleich bei der Unterstützung vulnerabler Gruppen, die Fokussierung jugendlicher Lebenswelten in ihrer Bedeutung für den Übergang von der Schule in den Beruf, die Thematisierung des Spannungsfelds zwischen biografischer Eigenzeit und institutioneller Erwartungen sowie ein genauer Blick auf Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und deren Wege in den Beruf. Auch die Praxis kommt in dieser Ausgabe nicht zu kurz. Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt LeBe:5 wird genauer vorgestellt, wobei vor allem die Lebensqualität am Übergang in die Berufstätigkeit betrachtet wird. Im Seitenblick schauen wir auf ein weiteres Thema, das die berufliche Bildung seit Jahren besonders beschäftigt: Den Nachteilsausgleich. Hier wurde kürzlich ein Projekt gestartet, um das Wissen zum Nachteilsausgleich in der beruflichen Bildung zu bündeln.

Erneut dürfen Sie also auf eine vielfältige und aktuelle wie praxisrelevante Ausgabe blicken. Und wer weiß, vielleicht geht es Ihnen wie mir und Sie denken beim nächsten Übergang an den ein oder anderen Impuls, den Sie hier aufgeschnappt haben.

Ihr Dr. Martin Holler, Redaktionsleitung



Wie können junge Menschen beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf wirksam begleitet werden? Die aktuelle Ausgabe beleuchtet Übergänge aus unterschiedlichen Perspektiven – von Casemanagement und Lebenswelten Jugendlicher bis hin zu Fragen von Zeit, Teilhabe und Lebensqualität in der beruflichen Rehabilitation.

Editorial

von Dr. Martin Holler

3

Titel

Case Management im Übergang Schule – Beruf

Unterstützung vulnerabler Gruppen im Ländervergleich
(Deutschland, Österreich, Schweiz)

von Prof.in Karin Heinrichs, Prof.in Sarah Forster-Heinzer, Hans-Walter Kranert,
Corinne Joho, Prof. Roland Stein und Dr.in Anita Buchegger-Traxler

6

Jugendliche Lebenswelten und ihre Bedeutung für den Übergang von der Schule in den Beruf

Impulse für die berufliche Rehabilitation

von Dr. Christoph Schleer

16

Übergänge unter Zeitdruck

Ein Plädoyer für ein erweitertes Zeitverständnis in der Beratung am
Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf

von Dr.in Karolina Siegert

26

Wege in den Beruf nach der Förderschule

Übergänge und Herausforderungen für Schüler*innen mit
dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

von Prof.in Philine Zölls-Kaser

36

Arbeit und Praxis

Belastungen früh erkennen – Übergänge begleiten

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt LeBe:5
forscht zur Lebensqualität am Übergang in die Berufstätigkeit

von Luise Borchert und Liza Windus

46

Seitenblick

NTA-Lotse gestartet

Projekt bündelt Wissen zum Nachteilsausgleich
in der beruflichen Bildung

54



Aus pädagogischer Sicht ist der Übergang von der Ausbildung in den Beruf nicht nur eine individuelle Herausforderung, sondern auch ein gestaltbarer Prozess. Das Projekt LeBe:5 entwickelt bis 2028 ein digitales Unterstützungstool, das Belastungen frühzeitig sichtbar machen und eine präventive Begleitung von Jugendlichen ermöglichen soll.

Seite 46